



Infos und Termine
fairewoche-bremen.de

**FAIR STATT
MEHR.**

#FAIRHANDELN
FÜR EIN GUTES LEBEN



Foto: biz

RÜCKBLICK FAIRE WOCHEN BREMEN 2020

Unter dem Motto "FAIR STATT MEHR #Fairhandeln für ein gutes Leben" fand vom 11. bis 25. September 2020 bundesweit die Faire Woche statt. Im Mittelpunkt stand das Ziel 12 der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele Entwicklungsziele (SDG): Nachhaltiger Konsum & Produktion.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie organisierten zahlreiche Mitglieder des Bündnis Faire Woche Bremen, Organisationen und Einzelhändler*innen, insgesamt 20 Aktionen und Veranstaltungen, zehn davon digital. Hier sind ein paar Beispiele und Eindrücke.

Impressum



FAIRE WOCHÉ

11.–25. September 2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	25	25	26	27	28
29	30					

Faires Frühstück



Foto: EWA

Die Eine-Welt-Aktion (EWA), die Verteilerstelle für kirchliche Ladengruppen und Einzelhändler*innen, veranstaltete am 15. September auf dem Hof in der Kornstraße 283 ein Faires Frühstück. Bei schönem Spätsommerwetter konnten Kund*innen und Nachbar*innen der EWA „das gute Leben“ genießen. Selbstgemachte Kostproben aus dem Rezeptheft zur Fairen Woche, wie z. B. Energiebällchen und Schoko-Bananen-Kuchen, rundeten neben einer köstlichen Kürbissuppe, das Verpflegungsangebot der EWA ab. Die Anwesenden diskutierten beim Essen intensiv über das Motto der Fairen Woche „FAIR STATT MEHR. Fairhandeln für ein gutes Leben“. Die Ladengruppen versuchen, auf kreative Art und Weise, mit ihren diversen Teams den Verkauf von fair gehandelten Produkten auch in einer Zeit aufrecht zu erhalten, in der es in den Kirchengemeinden aufgrund von Corona sehr ruhig geworden ist.

FAIR STATT MEHR - Aufakt der Fairen Woche Bremen

Unter dem Motto "FAIR STATT MEHR #Fairhandeln für ein gutes Leben" fand die Eröffnung der diesjährigen Fairen Woche am 11. September 2020 auf dem Bremer Marktplatz statt. Der Koordinationskreis Faire Woche Bremen (bestehend aus BeN, Weltladen Bremen, Contigo, Georgs fairkauf und biz) organisierte die öffentliche Aktion, um den Fairen Handel bekannter zu machen und auf das schon längst versprochene Gesetz für mehr Transparenz und menschenrechtliche Sorgfalt in globalen Lieferketten aufmerksam zu machen. Auf Bannern und Transparenten waren die Forderungen wie Fair statt Mehr und Wer Schäden anrichtet muss die Konsequenzen tragen: Unternehmen haftbar machen! zu lesen. Mitglieder des Koordinationskreises berichteten, wie der Faire Handel Transparenz in seinen Lieferketten schafft und entkräfteten dadurch das gängige Argument der Wirtschaftsverbände, dass Transparenz in Lieferketten nicht leistbar sei und dass die Konsument*innen sowieso nicht an der Herkunft bzw. den Produktionsbedingungen interessiert seien.



Foto: biz



FAIRE WOCHЕ

11.–25. September 2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	25	25	26	27	28
29	30					

Leeres Schaufenster und Info-Happen im Weltladen



Foto: Weltladen

Die Frage „Nachhaltiger Konsum!? Wie kommen wir zum guten Leben für alle?“ stellte der Weltladen im Ostertorsteinweg seinen Kund*innen während der Fairen Woche. Dazu wurde das Schaufenster (fast) leer geräumt und die Kund*innen und Passant*innen eingeladen, ihre Gedanken und Ideen zum Thema auf Sprechblasen zu notieren, die dann im Schaufenster gezeigt wurden. Die Teilnehmenden und Kund*innen erhielten außerdem kleine „Info-Happen“ bestehend aus leckeren Kostproben nachhaltigen Wirtschaftens im Fairen Handel und Hintergrundinfos dazu.

Ausstellung Fair denken & kreativ handeln

Vom 11. bis 16. September 2020 präsentierten Susanne Fleischmann, Klimaschutzmanagerin der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) und Pastor Hans-Jürgen Jung die Ausstellung „Fair denken & kreativ handeln“ des biz im Evangelischen Informationszentrum Kapitel 8. Ihr Ziel war es, die Besucher*innen auf die vielen Konsequenzen unüberlegten Konsums aufmerksam zu machen. Die Ausstellung wurde sehr gut angenommen, rund 100 Besucher*innen wurden gezählt.



Foto: Susanne Fleischmann

Social Media Aktion zur Fairen Woche

Bremen beteiligte sich an einer bundesweiten digitalen Challenge zur Fairen Woche. Bremens Bürgermeister, Dr. Andreas Bovenschulte, beantwortete die Fragen, was aus seiner Sicht zu einem guten Leben für alle dazugehört und was fair produzierte und gehandelte Bälle damit zu tun haben. Zusätzlich stellte er eine Frage an Muhammad Waqas einen Fußballproduzenten und Aktivisten, der viele Jahre Fußbälle in Pakistan genäht hat und reichte die Challenge weiter an das benachbarte Bundesland Niedersachsen. Das dabei entstandene kurze Video <https://www.youtube.com/watch?v=-Pt9V1pwfzA> wurde während der Fairen Woche über die Sozialen Medien verbreitet.





FAIRE WOCHЕ

11.–25. September 2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	25	25	26	27	28
29	30					

Veranstaltungsreihe SDG 12 um 12 Uhr

Die Onlinereihe wurde von RENN.nord, der Verbraucherzentrale Bremen und dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) organisiert. Sie fand vom 14. bis zum 25. September 2020 im Rahmen der Fairen Woche, der bundesweiten Aktionswoche gegen Lebensmittelverschwendung sowie der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit statt. Die Reihe SDG 12 um 12 ermöglichte Multiplikator*innen und Interessierten, sich in der Mittagspause mit spannenden Themen auseinanderzusetzen. An den zehn angebotenen Online-Seminaren nahmen

insgesamt rund 120 Personen teil. Die Themen – rund um SDG 12 Nachhaltige Produktion und Konsum - waren Faire Mode, Wasser, Agenda 2030, Konsum, Energiefresser, Chemie, Bildung für eine nachhal-



tige Entwicklung, Lebensmittelrettung, Faire Bälle und Plastik.

Digitales Gewinnspiel

Um neue Zielgruppen anzusprechen organisierte der Koordinationskreis Faire Woche Bremen ein Quiz in den Sozialen Medien. An acht Tagen innerhalb der Fairen Woche wurden verschiedene Fragen zum Thema Fairen Handel auf den Facebook- und Instagram-Seiten des biz gepostet und von den übrigen Veranstaltenden geteilt. Mit der richtigen Antwort konnten die Teilnehmer*innen mit etwas Glück fair gehandelte Produkte gewinnen. Die Preise reichten von einem Weltladen-Paket, einem Gutschein von fairtragen, eine Tasse plus Utamtsi Kaffee von Georgs Fairkauf bis hin zu Upcycling-Taschen von Contigo. Durch das Gewinnspiel konnte vielen Teilnehmer*innen der Faire Handel noch einmal positiv ins Gedächtnis gerufen werden.



Foto: biz

Die acht Gewinnspielposts wurden kombiniert mit gezielter Werbung bei Facebook-Nutzer*innen in Bremen und Umgebung (Ads). Die Auswertung ergab:

- 10.093 Personen wurden erreicht, davon 6076 per Ads (bezahlte Reichweite)
- Es gab 998 Beitragsinteraktionen (Teilen, Liken & Kommentieren), davon 224 per Ads

Hinzu kamen weitere Personen, die über die Facebook-Seiten von BeN, Contigo, fairtragen, Georgs Fairkauf und Weltladen durch das Teilen der Gewinnspielposts erreicht wurden. Etwas im Gegensatz zu der hohen Reichweite stand die Zahl der Teilnehmer*innen an Gewinnspiel (insgesamt 38 Personen).

FAIRE WOCHE

11.–25. September 2020



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	25	25	26	27	28
29	30					

Weser Kurier
12.09.2020

Merkmale | Login | Registrieren

Weser Kurier **75 WESER KURIER**

Abmelden | Anzeigen | E-Paper

START | CORONA | BREMEN | REGION | WERDORF | SPORT | DEUTSCHLAND & WELT | THEMEN | VERLAG | SPIELE

Stadt | Wirtschaft | Kultur | Bremen-Nord | Stadtteile | Fotos Bremen | WESER-Strand | Zisch | Geschäftswelt | Doeber | Im Film

Startseite » Bremen » Stadt » Bremen erhält Titel „Fairtrade-Stadt“ zwei weitere Jahre

Zertifizierung bleibt bestehen

Bremen erhält Titel „Fairtrade-Stadt“ zwei weitere Jahre

Von Peter Hanaschke - 12.09.2020 - 0 Kommentare

Der Verein zur Förderung des Fairen Handels hat die Zertifizierung Bremens als „Fairtrade-Stadt“ um weitere zwei Jahre verlängert. Seit 2014 gilt Bremen damit als eine von 691 Fairtrade-Towns in Deutschland.



Bremen bleibt weiterhin eine „Fairtrade-Stadt“. Die Zertifizierung des Vereins für fairen Handels wurde um weitere zwei Jahre verlängert. (fot)

Bremen darf sich weiterhin Fairtrade-Stadt nennen. Die Zertifizierung, die vom Verein zur Förderung des Fairen Handels erfolgt, bekam Bremen erstmals 2014, jetzt darf der Titel zwei Jahre weiter getragen werden. Laut dem Verein hat Bremen sein Engagement in Sachen Fairer Handel gemeinsam mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren kontinuierlich ausgebaut. Welches Engagement es in Bremen gibt, das stellen die Akteure während der „Fairen Woche“ vom 11. bis 25. September vor. Bremen ist eine von 691 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk umfasst über 2000 Fairtrade-Städte in insgesamt 36 Ländern.

Bestellen Sie hier unseren neuen Redaktions-Newsletter. Es erwartet Sie ein kompaktes Nachrichten-Update und eine Auswahl der spannendsten Themen aus dem WESER-KURIER – empfohlen von der Chefredaktion.

Von Montag bis Freitag, stets zur Mittagszeit, direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Freuen Sie sich darauf!

Für den Newsletter anmelden.

Ein Artikel von Peter Hanaschke

E-Mail schreiben »
Alle Artikel lesen »

Ressort Wirtschaft

TOP in Bremen

- Gelesen | Kommentiert | Gesehen
- Falsche Angaben auf Arbeitsblatt Bremer Bildungsbehörde über ...
- A2&1 – Kosten erneut gestiegen Kosten beim Autobahn-Ringchluss in ...
- Anti-Corona-Demos in Bremen Donglocken lassen „Bremer Freiheit“ ...
- Immobilienfirma betroffen Erneut zwei Autos in Bremen ausgebrannt
- Bremer Schaustellerin im Interview „Ich bin zu jung, um im Haus zu sitzen“

Ihr Wetter in Bremen

Temperatur: 11 °C / 2 °C

Vormittag: Nachmittag:

Regenwahrscheinlichkeit: 70 %

Berichte aus den Bremer Stadtteilen



Was ist los in meiner Nachbarschaft? Welche Veranstaltungen finden in meinem Ortteil statt und welche Debatten führen die Betriebe auf Stadtteilbene? Hier geht es um den Inhalt des STADTEIL-KURIER. Zu den Stadtteil-Ausgaben »

MIX
September

Fair kann jede*r

Nachhaltigkeit (engl. Sustainability) beschäftigt die Welt nachhaltig. Ende September 2019 haben die UNO-Mitgliedsstaaten die Agenda 2030 verabschiedet und sich auf 17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainability Development Goals, kurz SDG) geeinigt, um weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und dabei gleichzeitig natürliche Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren.

Das umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Handlungsfelder sind beispielsweise der verstärkte Einsatz für Bekämpfung von Korruption, aber auch Bildung für alle oder der Schutz des Klimas und der Ressourcen. Und kein Mensch soll mehr unter Hunger leiden müssen. Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten. Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sollen aber nicht nur von den Regierungen der Länder, sondern auch von der Privatwirtschaft – ob weltweit agierend oder lokal ausgerichtet – und der Wissenschaft erarbeitet und umgesetzt werden. Ein entscheidender Baustein ist natürlich auch die Weltbevölkerung, denn Nachhaltigkeit ist ein Gemeinschaftswort für ein besseres Heute und noch besseres Morgen.

Faire Woche

Um die Bevölkerung in Deutschland in Bezug auf das eigene Tun zu sensibilisieren, findet seit mehr als 15 Jahren immer im September die Faire Woche statt. Sie ist herkunftlich die größte Aktionswoche zum Fairen Handel. Interessierte können an ihrer Region Veranstaltungen besuchen oder selbst organisieren. Vom 11. bis 25.9. finden die Aktionsstage

auch in Bremen unter dem Motto „Fair statt mehr“ statt. Fairhandeln für ein gutes Leben“ steht im Mittelpunkt. 12. bis nachbühnigern Konsum und Produktion fördert. Dabei geht es um die Auswirkungen des eigenen Lebensstils und um nachhaltige Produktionsweisen weltweit. Wie kann der Faire Handel dazu beitragen? Und wie kann jede*r auch im kleinen Rahmen die Ziele unterstützen und verantwortlich handeln?

In der Hansestadt organisiert und koordiniert das städtische Fairtrade-Büro, zu der eine Vielzahl von Akteuren gehört, die Aktivitäten. So ist beispielsweise eine Aktion zum Fairen Handel und angebotenen Lieferdiensten geplant. Mehr Infos und Termine unter www.fairewoche-bremen.de.

Konsumverhalten wichtig

Das Konsumverhalten bestimmt die ökonomischen, sozialen und ökologischen Verhältnisse weltweit. Aber was kann man ohne leuchtende Kaufkraft? Mit jedem Erwerb eines Produktes oder einer Dienstleistung entscheidet die Kaufkraft, ob direkt oder indirekt beispielsweise über Investitionen von Wasser, Boden, Luft oder die eigene Gesundheit. Durch das Umweltschützen Haus Engel, das vor 40 Jahren in Deutschland eingeführt wurde, gibt es bei den Kaufentscheidungen Orientierung in Bezug auf Umweltverträglichkeit. Der Haus Engel garantiert, dass die Produkte und Dienstleistungen keine Ansprüche an Umwelt, Gesundheit und Gebrauchsgegenstände erfüllen. Und wie sieht es bei dem reinen Angebot an Kleidung aus?

Im Jahr 2019 sind gemäß einer Hochrechnung auf Marktzahlen der Marktforschungsfirma Euromonitor International 2,3 Milliarden Kleidungsstücke auf dem deutschen Markt angeboten worden. Auch wenn Fair Kleidung zunehmend an Trend legt, so ist die Menge, gemessen an der Gesamtzahl der Kleidungsstücke, eher noch gering. Der Absatz von Textilien

Bei Fairer Kleidung wird auch darauf geachtet, dass beispielsweise Jeans umweltchonend gefärbt werden.

Martha's Corner
Handgemacht. Fair. Nachhaltig.
Münchener Straße 51 | 28215 Bremen | marthas-corner.de

Nominiert für die Fairtrade Awards 2020

Georgs FAIRKAUF FINDORF

Fachgeschäft des Fairen Handels
2019 Bremen, November 2019 www.georgs-fairkauf.de info@georgs-fairkauf.de

weltbewusstere Zukunft! Dieser Prozess wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Kampagnen begleitet. BioStadt Bremen baut unter dem Dach des Bremer Senats und gehört zum Ressort

Nicht nur durch politische Beschlüsse tut sich etwas. Es gibt auch zahlreiche private Initiativen, die sich dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben haben. So setzt sich beispielsweise Klimazone Bremen Findorf e.V. für Klima- und Umweltschutz sowie Klimagerechtigkeit als Gesamtaufgabe im Stadtquartier ein. Vereinzelt ist es, in vielen Bereichen (z.B. Bauen, Wohnen, Energie, Arbeiten, Mobilität, Freizeit, Konsum, Ernährung, Arbeit) mögliche zahlreiche Menschen zu erreichen und zu unterstützen, um damit auf Stadtlebene das CO₂-Ausstoßniveau zu senken. Wichtig ist dabei, dass der Klimaschutz im Alltagshandeln leicht umsetzbar ist und selbstverständlich wird.

Im neuen Projekt „Findorf geht voran“ soll Verpackungsmüll reduziert werden. Als zentralen Treffpunkt zum gemeinsamen Austausch in lockerer Atmosphäre sowie als Veranstaltungsort und Informationsangebot steht im Herzen Findorfs in der Münchener Straße das Klimacafé (geöffnet dienstags 16.00 bis 18.00 Uhr) zur Verfügung.

Bewusster einkaufen

Auch möglichst auf Einweg-Plastikverpackungen zu verzichten und beispielsweise Stoffbeutel sowie Glas- und Glasalternativen beim Einkauf oder einen Mehrwegbecher für den Coffee to go zu nutzen, bringt einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Rund 38 Kilogramm Plastikmüll produziert jede*r Deutsche pro Jahr (Quelle: Stuttgarter Nachrichten/Plastikalltag 2019). Damit

Es empfiehlt sich, geplant und nicht so viel einzukaufen. Denn obwohl niemand gern Essen verschwenden will, sind in deutschen Haushalten laut Umwelt-Bundesamt jedes achte Lebensmittel weggeschmissen. So landen in den Mülltonnen der Privathaushalte in 2 Millionen Tonnen. Plastikmüll und das zwei vollgepackte Einkaufswagen mit einem Wert von 234 Euro. Lebensmittelverschwendung wie auch Fleisch und Wasser werden unnötig verschwendet, vermeintliche Nachhaltigkeitserfolge werden durch den hohen Energieverbrauch bei Herstellung und Transport

„Fair“ kann etwas im kleinen wie im größeren Rahmen für Nachhaltigkeit tun. Es gibt viele Möglichkeiten, einen Beitrag zu leisten. Durch eigene Verhaltens- und Entscheidungsmuster kann jede*r Verbraucher*in daran mitwirken, wie sich der Lebensmüll in der Erde ein bisschen jähren und Jahrzehnten entwickeln wird.

Alex Schulz

Wenn Reisen ausfällt, geht Mediterranes auch in Wilstedt

Erlasene Olivenöl, Weine & mediterrane Speereien
Verkostung und Verkauf:
Montag-Freitag 8:30 - 18 Uhr
Samstag 12:00 - 18 Uhr

Hoffladen - Am Bogen 3 in 22412 Wilstedt
Telefon 04283 981377 - www.ariafakt.de

Olivenölkampagne

Hand 38 Kilogramm Plastikmüll produziert jede*r Deutsche pro Jahr - ein Spitzenwert innerhalb Europas

LebensmittelPunkt
... mit gutem GeWissen.
Fleisch, Wurst & Co. - Online bestellen - liefern lassen ... oder - abholen in der Markthalle Ach

www.der-lebensmittel-punkt.de

LebensmittelPunkt | 27412 Hopstede | 04281 95 53 81